Sie ist schwarz, der Rücken aschgrau, der Schnabel schwarz und die Beine schmutzigroth.

Sie nistet im Rohr, und legt drei bis vier schmutzig grünliche, schwarz gefleckte, und ausserdem mit einer schwarzen Binde gezeichnete Eier. Die Rabenkrähen rauben ihr oft Eier und Junge, und sie macht einen großen Lärm, wenn sich eine ihrem Nest nähert. Sie lebt von Insekten und kleinen Fischen, aber ihr Fleisch ist eßbar und ohne allen Thrangeschmack.

51.

Die Jagd des Leguan.

W. Hast du denn in diesem Buche weiter nichts gelesen, Karl?

K. Ja, von einem Thiere, welches eben so viel Zutrauen gegen den Menschen zeigt.

W. Und sich eben so leicht fangen läßt?

K. Ja, es ist der Leguan.

W. Das ist ja eine Eidechse, der Vater hat uns schon von ihr erzählt.

K. Und deswegen will ich euch weiter nichts erzählen, als die Art und Weise, wie das Thier gefangen wird. Labat sagt: „ein sachkundiger Neger trug eine lange Stange, an deren einem Ende sich ein kleiner Strick mit einer zuzuziehenden Schleife oder Schlinge befand.

Man